

NORDBAHN NACHRICHTEN



28. März 2026
Nr. 3 | 35. Jahrgang

Mit dem Amtsblatt für die Stadt Hohen Neuendorf

Projekt Kulturbahnhof biegt auf die Zielgerade ein

Die Bauarbeiten am Kulturbahnhof schreiten zügig voran und die Vision eines lebendigen Treffpunkts nimmt immer deutlichere Formen an. Zum Jahreswechsel konnten mit Abschluss des Rohbaus und der Estricharbeiten weitere Meilensteine gefeiert werden. Die Stadt freut sich auf die Fertigstellung und Eröffnung des neuen sozialen und kulturellen Treffpunkts im Juli.

HOHEN NEUENDORF | Der S-Bahnhof in Hohen Neuendorf kann gut und gerne als „Eingangstor zur Stadt“ bezeichnet werden. Viele hundert Menschen erreichen über den S-Bahnhof Hohen Neuendorf täglich die Stadt, darunter zahlreiche Pendlerinnen und Pendler. Aufgrund der zentralen Lage haben sich Stadtverwaltung und Stadtpolitik ab 2012 aufgemacht, das von der Bahn leergezogene und der Verwahrlosung preisgegebene Gebäude zu kaufen und zum „Kulturbahnhof“ und damit zu einem lebendigen Treffpunkt umzubauen.

Bauarbeiten konnten im Winter weitergehen

Inzwischen befindet sich die Fertigstellung des Kulturbahnhofs auf der Zielgeraden. Vor dem Winter wurde eine temporäre Beheizung installiert, damit die Arbeiten fortschreiten konnten. Die Gebäudehülle ist bis auf wenige Ausnahmen bereits abgedichtet. Zu Verzögerungen kam es aufgrund der vielen Frosttage lediglich bei der Fassadengestaltung und dem Wärmedämmverbundsystem – diese können aber kompensiert werden und stehen der feierlichen Eröffnung am ersten Juliwochenende 2026 nicht entgegen.



Aktueller Blick auf das Bauprojekt Kulturbahnhof.

Aktuell und in den kommenden Wochen konzentriert sich auf der Baustelle fast alles auf den Innenausbau. Der Trockenbau, Malerarbeiten, Fliesen- und Bodenbelagsarbeiten sowie die Installation der Haustechnik (Heizung, Lüftung, Sanitär) laufen auf Hochtouren. Die Gestaltung der Eingangsfassade durch die Künstlerin Barbara Trautmann hat bereits begonnen. Diese wurde im Zuge einer Ausschreibung für Kunst am Bau durch eine Expertenjury für die Gestaltung ausgewählt.

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Pflanzungen haben begonnen: Birkenwerder bekommt 150 neue Bäume

BIRKENWERDER | In der ersten Märzwoche haben in der Schützenstraße die Pflanzarbeiten für insgesamt 150 Bäume in Birkenwerder begonnen. Dabei handelt es sich sowohl um Nachpflanzungen für in den vergangenen Jahren abgängige Straßenbäume als auch um Neupflanzungen, die vorrangig im öffentlichen Grün und den Grünstreifen entlang der Straßen erfolgen. Die Arbeiten sollen bis Ende Mai im Rahmen der regulären Pflanzzeit abgeschlossen sein. Die Gemeindeverwaltung hatte im Jahr 2024 einen Antrag für die Förderrichtlinie „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ der KfW-Bank und des Bundesumweltministeriums gestellt und den Zuwendungsbescheid in Höhe von rund 700.000 Euro bekommen. Die Förderung beträgt 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. 20 Prozent der Kosten für das mehrjährige Projekt trägt die Gemeinde Birkenwerder. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz fördert den na-

türlichen Klimaschutz in Kommunen (NKK). Das Aktionsprogramm trägt unter anderem dazu bei, nachhaltig Kohlenstoffdioxid zu binden und das Klima zu verbessern. Die Fördermittel werden über einen längeren Zeitraum eingesetzt, um die 150 Straßenbäume und Einzelbäume in der Ortslage zu pflanzen. Gleichzeitig mit dem Antrag auf Neupflanzung von Straßenbäumen wird eine mehrjährige Entwicklungspflege der neuen Bäume bis ins Jahr 2029 mitfinanziert. Die Oranienburger Firma Landschafts- und Gartengestaltung Minge GmbH führt die Pflanzungen der Bäume verschiedener Arten aus. Die Gemeindevertretung hatte im Oktober mit dem Beschluss 2658/2025 dem Vergabeverfahren zugestimmt. Alle Pflanzstandorte wurden im Vorfeld medientechnisch geprüft und sorgfältig geplant. Birkenwerder ist seit jeher für sein grünes und lebenswertes Umfeld bekannt – getreu dem Motto „Birkenwerder grün erleben“. Die Erhaltung und die Pflege der natürlichen Umgebung tragen



Die Schützenstraße in Birkenwerder bekam Anfang März neue Bäume. Im Bild: Benjamin Minge, Inhaber der ausführenden Firma Landschafts- und Gartengestaltung Minge GmbH sowie seine Mitarbeiter Markus Lenz und Daniel Kazmierczak sowie von der Gemeindeverwaltung Alexander Achtsnick, stellvertretender Bauamtsleiter, und Bauamtsleiter Jens Kruse (v.l.).

maßgeblich dazu bei, dass sich so viele Menschen bewusst für das Leben im Ort entscheiden.

Text / Foto: Gemeindeverwaltung Birkenwerder

→ FORTSETZUNG VON SEITE 1



Blick in das Treppenhaus.



Hier entsteht ein Mehrzweckraum für Veranstaltungen.



Raum mit viel Lichteinfall.

Ein neues Zuhause für Ideen und Bücher

Den Entscheiderinnen und Entscheidern aus Politik und Verwaltung war von Beginn an wichtig, dass der Kulturbahnhof ein Ort für alle Menschen in der Stadt sein soll. Im Obergeschoss gibt es deshalb einen großzügigen Mehrzweckraum für Veranstaltungen sowie mehrere weitere Räume, die von Vereinen und anderen Gruppen mit Leben gefüllt werden können. Ob Workshop, Chorprobe oder Lesung – den Gestaltungsideen der lokalen Kreativszene sind hier kaum Grenzen gesetzt.

Hauptnutzerin wird die Stadtbibliothek mit Stadtinformation sein – sie findet im modernen und neu ausgestatteten Gebäude Platz, um auf zwei Etagen die vielfältige Medienwelt zu prä-

sentieren. Der Gaming-Room und viele bequeme Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein.

Kosten bleiben seit 2025 stabil

Im vergangenen April hatte die Verwaltung über die gestiegenen Kosten des Bauprojekts berichtet. Die Ursachen dafür sind mehrfache Planerwechsel, allgemeine Baukostensteigerungen, eine schlechtere Bausubstanz, die größere Baufläche, erhöhte technische Anforderungen durch neue Gesetze sowie die aufwendigere Baugrubenherstellung.

Seit der damaligen Berichterstattung bleiben die Herstellungskosten auf einem stabilen Niveau. Ein nicht zu vernachlässigendes Restrisiko bergen derzeit noch die technischen Anlagen, die sich in der laufenden Ausführung befinden.

Das Projekt wird durch mehrere Zuwendungsgeber gefördert: Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle sowie KfW Bankengruppe. Die Gesamtförderung beträgt rund 1,8 Millionen Euro.

Eröffnungsfest am ersten Juliwochenende

Die Eröffnung des Kulturbahnhofs soll gefeiert werden. Schon jetzt können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner den 4. und 5. Juli vormerken. An beiden Tagen werden sich in und um den Kulturbahnhof zahlreiche lokale Kunstschaffende und Musikgruppen präsentieren und damit dem Gebäude einen würdigen Start verleihen.

Text: din, Fotos: Stadtverwaltung

Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und Amtsdirektor tagt in Birkenwerder

BIRKENWERDER | Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und des Amtsdirektors der 15 Städte und Gemeinden Oberhavel mit dem Amt Gransee und Gemeinden hat einen neuen Vorsitzenden: Stephan Zimniok (parteilos) folgt auf Ines Hübner (SPD), nun ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Velten.

Die erste Sitzung des Gremiums im Jahr 2026 fand am 5. März im Rathaus Birkenwerder statt. Stephan Zimniok hieß alle seine Amtskolleginnen und -kollegen herzlich willkommen und überreichte Blumensträuße an die drei neuen Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft: Oranienburgs Bürgermeisterin Jennifer Collin-Feeder (SPD), Veltens Bürgermeisterin Manuela Nebel (parteilos) und Glienicke Bürgermeister Arno Steguweit (CDU). Seit vielen Jahren berät das Gremium einmal im Quartal nicht-öffentlich zu unterschiedlichen Themen, die für alle Kommunen interessant sein können.

„Es war auch dieses Mal wieder ein sehr konstruktiver Austausch“, berichtet Stephan Zimniok. „Wir haben unter anderem über das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, kurz Bau-Turbo, sowie über die IT-Sicherheit von Kommunen gesprochen.“ Die Arbeitsgemeinschaft entsendet auch Mitglieder in verschiedene überregionale Gremien, wie den Landesausschuss und den Bildungsausschuss des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg. Text / Foto:



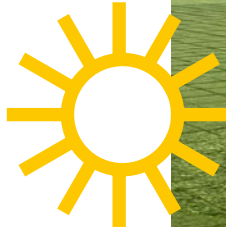
Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeisterinnen, Bürgermeister und des Amtsdirektors des Kreises Oberhavel tagte am 5. März 2026 im Rathaus Birkenwerder. Stephan Zimniok (r.) hat den Vorsitz übernommen.

Spielplatz Erdebergstraße wird erneuert

BIRKENWERDER | Ab dem 24. März 2026 wird der Spielplatz in der Erdebergstraße für etwa vier Wochen zur Baustelle. Grund dafür ist die altersbedingte Erneuerung der vorhandenen Spielgeräte. Im Zuge der Arbeiten wird der Spielplatz durch eine Fachfirma umfassend überarbeitet und mit neuen Spielangeboten ausgestattet.

Ziel der Maßnahme ist es, das Spielangebot zu modernisieren und den Bedürfnissen der Kinder besser anzupassen. Der Spielplatz im verkehrsberuhigten Bereich „Erdeberg“ ist gemäß der Spielplatzkonzeption der Gemeinde Birkenwerder vor allem für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren ausgelegt.

Die neuen Spielgeräte – insbesondere eine neue Spielkombination – wurden gezielt darauf abgestimmt, dass vor allem die jüngsten Kinder ihre motorischen Fähigkeiten spielerisch weiterent-



wickeln können. Eine Mischung aus statischen und beweglichen Spielelementen, farblich abgestimmten Bauteilen sowie Möglichkeiten für Rollenspiele soll die Kinder dazu einladen, kreativ zu spielen und sich auszuprobieren.

Zusätzlich werden eine Doppelschaukel, eine neue Doppelpippe sowie ein Federvipptier installiert. Auch der Sandkasten wird überarbeitet. Darüber

hinaus ist die Pflanzung eines neuen Baumes geplant, der künftig als Schattenspender dienen soll. Nach Abschluss der Bauarbeiten soll der Spielplatz pünktlich zum Start der neuen Spielsaison wieder für die Kinder geöffnet werden.

Die Gemeinde Birkenwerder bittet während der Bauzeit um Verständnis für die Sperrung des Spielplatzes. **Text: Gemeinde Birkenwerder**

Tempo-30-Zone in Borgsdorf ausgeweitet

BORGSDORF | Eine bereits bestehende Tempo-30-Zone im Stadtteil Borgsdorf wurde ausgeweitet und umfasst nun auch die Karl-Marx-Str., die Berliner Str., den Ulmenweg sowie den Ufersteig. Die Stadt bittet Verkehrsteilnehmende um Beachtung der neuen Beschilderung. Mit der Einrichtung der Tempo-30-Zone ändert sich auch die Vorfahrtsregelung in den genannten Straßen. Hier gilt fortan die Regel „rechts vor links“.

Text: din

Bürgermeister Steffen Apelt lädt zum ersten Stadtgespräch 2026

HOHEN NEUENDORF | Bürgermeister Steffen Apelt lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zum ersten themenoffenen Stadtgespräch des Jahres ein. Es findet am Mittwoch, dem 15. April, um 18:30 Uhr, im Ratssaal der Stadt statt. Gäste haben dabei Gelegenheit, in den direkten Austausch mit dem Bürgermeister zu gehen. Es gibt viel Raum für Fragen, Ideen, Diskussionen sowie Kritik. Bei der Veranstaltung können alle Themen besprochen werden, sie müssen jedoch Hohen Neuendorf betreffen – von Stadtentwicklung, Verkehr, Infrastruktur über Bildung und Kultur bis hin zum alltäglichen Leben in der Stadt. „Mir ist wichtig, dass viele Menschen diese Möglichkeit des direkten Austauschs mit mir wahrnehmen. Häufig entstehen auf diese Weise die besten Vorschläge für Verbesserungen.“ Zur besseren Vorbereitung ist es möglich, bereits im Vorfeld Fragen und Themen an presse@hohen-neuendorf.de zu senden. Selbstverständlich können eigene Beiträge aber auch spontan bei der Veranstaltung eingebracht werden.

Text: din, Foto: Jennifer Thomas Fotografie

➔ Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist nicht erforderlich.



Löschzüge erhalten neue Einsatzkleidung

STADT HOHEN NEUENDORF | Dank neuer, moderner Einsatzkleidung vom Typ Ranger 2.0 sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zukünftig für Einsätze der technischen Hilfe sowie für Brandbekämpfung im Freien bestens ausgerüstet.

Die über die Stadtverwaltung beschaffte Kleidung umfasst zunächst 110 Garnituren, die über eine Ausschreibung beschafft worden sind. Sie kosten rund 70.000 Euro. Noch fehlende Bekleidung wird im laufenden Jahr für etwa 35.000 Euro nachbeschafft.

Text: René Smolarski / din, Foto: René Smolarski



Feuerwehrkameraden präsentieren die neue Einsatzkleidung.

Bombensprengung und Evakuierungsaktion am 11. März verliefen erfolgreich

BORGSDORF | Die bereits dritte Munitionsbeseitigung im Forstgebiet zwischen Borgsdorf und Oranienburg in diesem Jahr verlief erfolgreich. Rund 2.400 Menschen aus Borgsdorf und dem Oranienburger Stadtteil Lehnitz mussten am 11. März aus Sicherheitsgründen den ausgewiesenen Sperrkreis mit einem Radius von 1.000 Metern verlassen.

Großeinsatz in kurzer Zeit organisiert

Die Maßnahme war innerhalb von nicht einmal zwei Wochen durch das Ordnungsamt der Stadt Hohen Neuendorf organisiert worden. Über 120 Einsatzkräfte, darunter zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Polizeibeamte sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung sorgten am 11. März ab 8 Uhr für die Einhaltung des Sperrkreises.

Für alle Menschen, die den Tag nicht bei Freunden, Verwandten oder am Arbeitsplatz verbringen konnten, organisierte die Verwaltung eine Aufenthaltsmöglichkeit in der Stadthalle. Etwa 30 Menschen nutzten das Angebot. Drei Fahrzeuge der Johanniter brachten zudem rund 20 mobilitätseingeschränkte Personen aus dem Sperrkreis.

Gegen 11 Uhr war die Überprüfung der Evakuierung abgeschlossen, woraufhin der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KMBD) der Polizei Brandenburg mit der Vorbereitung der Sprengungen beginnen konnte.

Insgesamt drei Sprengungen und elf Detonationen

Die Kriegsmunition musste kontrolliert vor Ort gesprengt werden, da sie aufgrund ihrer Beschaffenheit nicht abtransportiert werden konnte. Der KMBD sprengte die 140 Munitionsstücke in drei Durchgängen, insgesamt kam es dabei zu elf Detonationen. Besonders druckvoll waren die Explosionen dreier 250-Kilogramm-Bomben, die gegen 16 Uhr den Schlusspunkt des Einsatzes darstellten. Diese waren noch in einiger Entfernung zu hören. Gegen 16:15 Uhr konnte der Sperrkreis aufgehoben werden, die Rückkehr in die Wohnungen und die Befahrung der gesperrten Straßen war wieder möglich. Leider kam es im Laufe des Einsatzes auch zu Verzögerungen, da sich mehrfach Personen im Sperrkreis aufhielten. Die Stadt wird rechtliche Schritte gegen diese Personen einleiten. Nach Informationen des KMBD sind inzwischen etwa 40 Prozent der Gesamtfläche im Waldgebiet



nach Kampfmitteln abgesucht worden (Stand: 11. März 2026). Das heißt, dass weitere Munitionsfunde und damit einhergehend Sprengungen und Evakuierungen nicht ausgeschlossen werden können.

Text / Foto: din

➔ **Die Stadt richtet ein großes Dankeschön an alle beteiligten Einsatzkräfte und Helfenden. Ein großer Dank geht auch an alle Borgsdorferinnen und Borgsdorfer, die den insgesamt reibungsarmen Einsatz mit ihrer Kooperation möglich gemacht haben.**

Arbeitskreis Stolpersteine Birkenwerder beantragt Termin für Erstverlegung mit Projektkünstler Gunter Demnig

BIRKENWERDER | Auch in Birkenwerder gab es Opfer des Nationalsozialismus, an die mit Stolpersteinen erinnert werden soll.

Die Gemeindevertretung Birkenwerder hatte im April 2024 einstimmig jede Initiative zur Verlegung von Stolpersteinen unterstützt. Für die Vorbereitung und Durchführung der Verlegung in Birkenwerder hat sich ein Arbeitskreis um Roselyne Dirk, Ute Bartels und Gunda Hübschmann gebildet. Unterstützung erhält der Arbeitskreis unter anderem vom Verein Nordbahngemeinden mit Courage e.V., der Geschichtsstube und erfahrenen Mitgliedern der Stolperstein-Gruppe aus Hohen Neuendorf.

Aktuell wird ein Termin für die Verlegung der ersten fünf Stolpersteine bei der STIFTUNG SPUREN – Gunter Demnig angefragt. Geplant ist, auch Schülerinnen und Schüler der örtlichen Schulen in die Verlegung einzubeziehen.

Der Arbeitskreis freut sich über Unterstützung bei der Recherche durch alte Fotos, Briefe oder andere Unterlagen über Menschen aus Birkenwerder, die von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben, deportiert oder ermordet wurden. Gesucht werden engagierte Mitwirkende für Austauschtreffen sowie Patinnen und Paten für die Pflege und finanzielle Unterstützung der Stolpersteine. Ziel ist es, zu erinnern, zu gedenken und zu mahnen.

Text: G. Hübschmann, Foto: pixabay



➔ **Kontakt: Ute Bartels**

Tel.: 03303 / 29 56 16,

E-Mail: Stolpersteine-Birkenwerder@gmx.de

Haushalt 2026 in Birkenwerder – die wichtigsten Punkte kurz erklärt

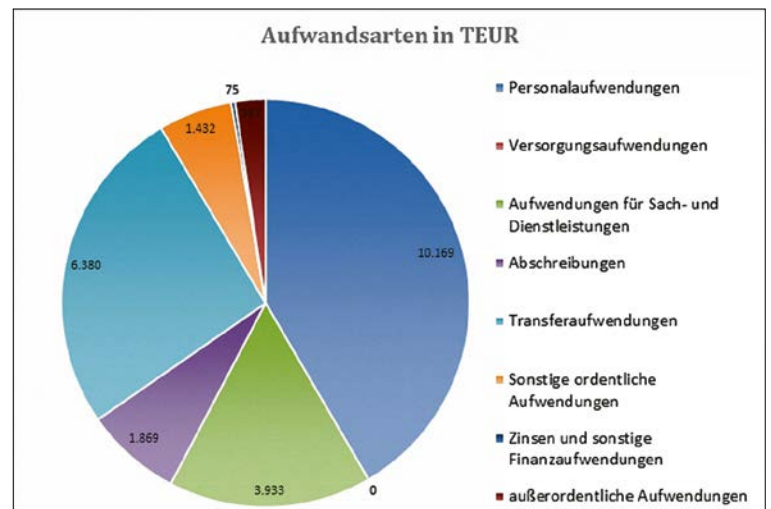
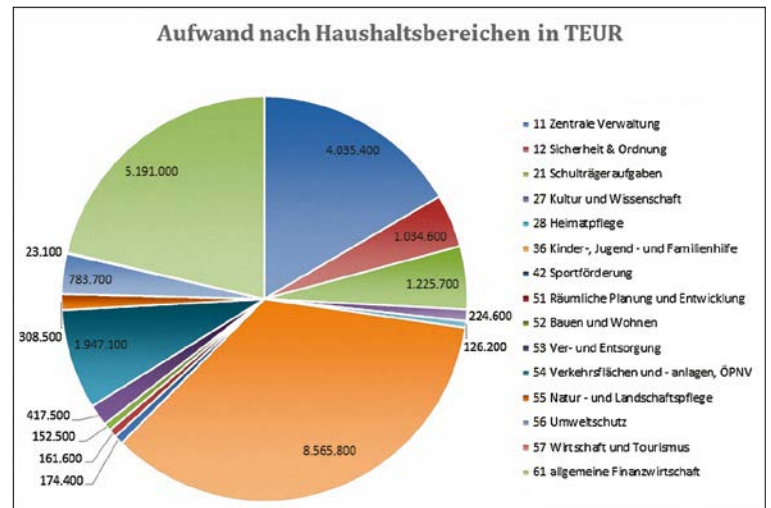
BIRKENWERDER | Die Gemeindevertretung der Gemeinde Birkenwerder hat am 24. Februar 2026 den Haushalt für das Jahr 2026 beschlossen. Der Haushalt legt fest, welche Einnahmen und Ausgaben die Gemeinde im kommenden Jahr plant. In den vergangenen Jahren haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen zunehmend verschlechtert. Gründe dafür sind unter anderem sinkende Steuereinnahmen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie steigende Kosten. Um gegenzusteuern, wurden bereits Maßnahmen umgesetzt. So wurde 2022 die Grundsteuer erhöht, wodurch zusätzliche Einnahmen von etwa 145.000 Euro pro Jahr erzielt werden. Auch die Gewerbesteuer wurde 2024 angepasst, allerdings blieben die erwarteten Mehreinnahmen aufgrund wirtschaftlicher Veränderungen aus. Trotz Einsparungen und Anpassungen innerhalb der Verwaltung kann der Haushalt 2026 nicht vollständig ausgeglichen werden. Durch die geplante Veräußerung einzelner gemeindlicher Grundstücke konnte das ursprünglich erwartete Defizit jedoch deutlich reduziert werden – von etwa –1,3 Mio. Euro auf rund –41.000 Euro.

Große Investitionen der vergangenen Jahre – unter anderem Straßenbau, Feuerwehr, der Umbau des Jugendklubs sowie der Neubau der Kita in der Geschwister-Scholl-Straße – haben die Rücklagen der Gemeinde verringert. Dennoch bleibt ein wichtiger Punkt bestehen: Die Gemeinde Birkenwerder ist weiterhin schuldenfrei.

Auch 2026 werden wichtige Projekte umgesetzt, zum Beispiel:

- Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule
- Reparaturen an der Clara-Zetkin-Gedenkstätte
- Baumpflanzungen im Rahmen des Klimaschutzes
- Neue Ausstattung für die Freiwillige Feuerwehr

Darüber hinaus unterstützt die Gemeinde weiterhin Vereine, Ortsfeste und kulturelle Projekte. Für solche freiwilligen Leistungen werden jährlich rund 300.000 bis 400.000 Euro bereitgestellt. **Text: Gemeindeverwaltung Birkenwerder**



Überschwemmte Straßen vermeiden:

Entwässerungsrinnen in Grundstückseinfahrten reinigen

STADT HOHEN NEUENDORF | Funktionierende Entwässerungsrinnen in Grundstückseinfahrten sind wesentlich für die Entsorgung von Niederschlagswasserentsorgung im Straßenraum. Von versiegelten Flächen auf Privatgrundstücken fließt das Wasser sehr schnell ab, meist in Richtung Straße. Dies kann dazu führen, dass im Straßenraum das Dreifache an Wasser ankommt. Die Kanalisation im Straßenraum ist jedoch nicht für diese Mengen an Wasser ausgelegt. „Aus Kosten- und Platzgründen haben wir nur begrenzte Möglichkeiten, das Niederschlagswasser zu fassen und abzutransportieren“, erklärt Maik Stoof, Sachbearbeiter Niederschlagswasser der Stadtverwaltung Hohen Neuendorf.

Im Juli 2025 führten die Wassermengen, die von den Grundstücken in den Straßenraum flossen, zu einem Überstau der Schönfließer Straße. „Es kam so viel Wasser zusammen, dass die Straße überschwemmt war“, erinnert sich Stoof. „Das wollen wir natürlich vermeiden.“

Deshalb sind die Entwässerungsrinnen in den Grundstückseinfahrten so wichtig. Diese Regen-

wasserrinnen sammeln das Regenwasser, das auf den versiegelten Flächen der Privatgrundstücke anfällt, leiten es auf dem jeweiligen Privatgrundstück ab und bringen es dort zur Versickerung, genauso, wie es die Niederschlagswasserbeseitigungssatzung der Stadt Hohen Neuendorf in § 3 (4) vorschreibt. Gemäß dem Brandenburgischem Wassergesetz § 66 (2) sind dazu Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Nutzer von Grundstücken verpflichtet.

Damit die Regenrinnen funktionieren, müssen sie regelmäßig gereinigt werden. Denn im Laufe des Jahres lagern sich in den Rinnen Laub, Sand und andere Sedimente ab und verstopfen diese. Die Reinigung ist glücklicherweise einfach: Nachdem die Gitter der Regenrinnen entfernt wurden, können die Ablagerungen mit einer Schaufel aus der Rinne entfernt werden. Die Ablagerungen können kompostiert werden. Anschließend werden die Gitter wieder eingesetzt und das Wasser, das in der Grundstückszufahrt anfällt, landet in der Regenwasserrinne und nicht auf der Straße.

Text / Foto: os



Maik Stoof mit einem Foto der überschwemmten Schönfließer Straße.

Wie geht es weiter mit der Roten Brücke in Birkenwerder?

BIRKENWERDER | Seit dem 18. Juli 2025 ist die Rote Brücke in Birkenwerder gesperrt. Ob sie saniert oder abgerissen wird, ist noch nicht entschieden. Eine Brückenprüfung im letzten Jahr hatte Mängel am Baukörper bestätigt, unter anderem wurde ein irreparabler Schaden an einem der Querträger festgestellt. Die Prüfer hatten die Sperrung und eine vertiefte statische Begutachtung empfohlen. Dem ist die Gemeindeverwaltung nachgekommen. Derzeit arbeitet die Verwaltung an der Zusammenstellung der Unterlagen für eine Entscheidung der Gemeindevertretung. „Aktuell kommen nach Auffassung der Verwaltung nur die Varianten der Sanierung oder des Abrisses in Frage. Da beide Maßnahmen Aufwendungen in Millionenhöhe erwarten lassen, muss eine Entscheidung getroffen werden“, sagt Bürgermeister Stephan Zimniok. Parallel sammelt die Verwaltung Informationen zu Planungen der Deutschen Bahn in Bezug auf den geplanten Regionalbahnhof in Birkenwerder im Rahmen des Projektes i2030. „Hier ist immer wieder die Rede von einer Anbindung des neu zu errichtenden Bahnsteiges. Planungsmittel sind im Jahr 2025 freigegeben worden, die Ergebnisse sollen bis 2027 vorliegen. Das Dilemma der



Kommune ist: „Das statische Gutachten setzt den Handlungszeitraum auf drei Jahre fest“, erklärt Stephan Zimniok. Wenn bis dahin nicht saniert wurde, ist der Abriss empfohlen. „Da die Kosten sowohl für Abriss als auch Sanierung immens sind und auch ein Neubau durch die Bahn im Raum steht, wollen wir der Gemeindevertretung so viel Material wie möglich als Basis einer Entscheidung zur Verfügung stellen. Daran arbeitet das Bauamt der Gemeindeverwaltung aktuell.

Text / Foto: Gemeinde Birkenwerder

Feuer im Garten: Durchmesser und Höhe darf einen Meter nicht übersteigen

Die Stadt bittet um Beachtung der Regeln zu Holzfeuern im Freien

STADT HOHEN NEUENDORF |

Viele Menschen planen wieder das Abbrennen eines Osterfeuers. Es gibt dabei klare Regeln und wichtige Hinweise, die für Umwelt, Sicherheit und das gute Miteinander unter Nachbarn unbedingt beachtet werden sollten. Im Land Brandenburg ist das private Verbrennen von Garten- und Haushaltsabfällen im Freien inzwischen grundsätzlich und ausnahmslos verboten (Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung). Kleine Holzfeuer im Freien dürfen gelegentlich ohne behördliche Genehmigung abgebrannt werden, jedoch nicht bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind. Von dem Holzfeuer dürfen weder Gefährdungen noch Belästigungen ausgehen. Bei starkem Wind, starker Rauchentwicklung oder Funkenflug ist das Feuer unverzüglich zu löschen.

Was ist erlaubt?

Genehmigungsfrei sind nur gelegentlich kleine Holzfeuer. Hierfür darf nur naturbelassenes trockenes Holz, z.B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder auch Holzbriketts, verwendet werden. Die Größe des Brennholzhaufens darf nicht größer als ein Meter im Durchmesser und ein Meter in der Höhe sein. Für größere Feuer, etwa zu Ostern, ist bei der zuständigen Ordnungsbehörde eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen.



Was darf nicht verbrannt werden?

Gartenabfälle (Laub, Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt dürfen grundsätzlich nicht verbrannt werden. Ebenso verboten ist das Verbrennen von Abfällen aus gestrichenem, lackiertem oder mit Schutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz sowie Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten und ähnliches. Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden.

Rücksicht und Sicherheit gehen vor

Bevor das Feuer entfacht wird, sollte auch das Gespräch mit der Nachbarschaft gesucht werden – das vermeidet Ärger und zeigt Rücksicht. Wichtig ist: Der durch das Feuer entstehende Rauch darf niemanden belästigen. Das gilt vor allem in der Nähe von Wohnhäusern, Krankenhäusern, Kitas oder Altenheimen. Wenn Beschwerden auftreten, muss von Belästigung durch das Feuer ausgegangen werden und es muss gelöscht werden. Ein ausreichender Abstand zu Gebäuden, Bäumen, Getreidefeldern und brennbaren Materialien ist Pflicht. Bei starkem Wind, Trockenheit oder hoher Waldbrandgefahr sollte auf das Feuer aus Verunfthgründen verzichtet werden. Im Land Brandenburg ist offenes Feuer im Wald und in weniger als 50 Metern Entfernung grundsätzlich verboten. Ab Waldbrandstufe 4 sollte man ganz auf Lagerfeuer verzichten. **Text: din**



„Von Birkenwerder nach Fürstenberg - Flucht, Zwang und Verfolgung an der Nordbahn. Kinder forschen, Kinder erinnern“

Eine Projektwoche zu jüdischem Leben in Birkenwerder während des Nationalsozialismus

BIRKENWERDER | Es war krachend voll, als die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d der Pestalozzi-Grundschule die Ergebnisse ihrer Forschungswoche am 20. Februar im Ratssaal präsentierten. Eine Parallelklasse und viele Eltern und Großeltern waren gekommen, um sich die selbst-erstellten Filme der Kinder anzusehen. Bürgermeister, Schulleiter und geschichtsinteressierte Menschen aus dem Ort gesellten sich dazu.

Eine ganze Woche lang hatte die Klasse 6d unter Anleitung der erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen von Schlaglicht e.V. ein Fenster in die Vergangenheit geöffnet und sich mit dem Leben jüdischer Familien unter nationalsozialistischer Herrschaft beschäftigt. Welche Auswirkungen hatte die antijüdische Gesetzgebung in ihrem Heimatort und was bedeutete dies damals konkret für Kinder? Wie funktioniert überhaupt Erinnerung? Wo in Birkenwerder kann man heute noch Spuren ehe-

maliger jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger sehen? Was sind ihre Geschichten? Dabei immer wieder im Mittelpunkt: Der Bahnhof Birkenwerders. Als täglicher Ankunftsort nach der Schule oder erzwungener Abfahrtsort zur Zwangsarbeit.

Schlaglicht e.V. arbeitet konzeptionell mit Institutionen vor Ort zusammen, um die eigene Recherche zu ergänzen. In Birkenwerder hatte das „Geschichtsstübchen“ spannendes biographisches Material und Fotos zugearbeitet. Das CORN-Team ermöglichte der 6d eine ganze Unterrichtswoche in seinen Räumen und begleitete die Pausen. Den Höhepunkt bildete aber die Präsentation am Freitagmittag, von den jungen Menschen selbst moderiert. Sechs Kleingruppen hatten mit eigens gefertigten und gefilmten Zeichnungen Kurzfilme zum Leben verschiedener jüdischer Personen erstellt. Fotos und Videos von Exkursionen in Birken-



werder ergänzten diese Geschichten. Es gab reichlich Applaus und so manches „Aha“-Erlebnis. Für die Klasse 6d folgt nun ein Besuch in Fürstenberg, wo eine andere Schulkasse zum gleichen Thema gearbeitet hat. Außerdem freuen sich die Schülerinnen und Schüler schon sehr auf die Möglichkeit eines persönlichen Zeitzeuginnen-Gesprächs mit Ruth Winkelmann Ende März.

Text / Foto: Gemeinde Birkenwerder

Gefördert von der Stiftung EVZ und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Feste und Ereignisse in Hohen Neuendorf 2026

Freuen Sie sich auf viele Veranstaltungshighlights der Stadt Hohen Neuendorf in 2026. Weitere Informationen zu den Events gibt es zu gegebener Zeit hier in den Nordbahn Nachrichten, auf www.hohen-neuendorf.de sowie auf den Social Media Kanälen der Stadt (facebook, instagram, nebenan).

„Garten, Grünzeug & Gedöns“ – Pflanzenbörse, Fachvorträge, Trödelmarkt, Politikmeile

Rathausplatz

9.5. SA | 11 – 17 Uhr

Stadtradeln – Hohen Neuendorf radelt für ein gutes Klima

9.5. – 29.5.

Aufforderung zum Tanz
mit Hits aus den

70ern,
80ern, 90ern...

Rathausplatz

19.6. FR | 19 – 22 Uhr

Eröffnungsfest Kulturbahnhof – Familienfest im und rund um den Bahnhof

S-Bahnhof Hohen Neuendorf

4.7. SA | 12 – 20 Uhr

5.7. SO | 10 – 14 Uhr

Aufforderung zum Tanz
– Ein geselliger Abend für alle, die Gesellschaftstanz lieben

Rathausplatz

31.7. FR | 19 – 22 Uhr

Herbstfest

– Familienfest rund um das Rathaus

Rathausplatz

11.9. FR | 16 – 24 Uhr

12.9. SA | 12 – 24 Uhr

13.9. SO | 11 – 18 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Naturschutzurm (OT Bergfelde),
Wasserturm (Hohen Neuendorf)

13.9. SO | 10 – 16 Uhr

Bürgermeister Stephan Zimniok besucht Andersen Hotel Birkenwerder zum Eigentümerwechsel

BIRKENWERDER | Anlässlich des Eigentümerwechsels im Andersen Hotel besuchte Stephan Zimniok, Bürgermeister von Birkenwerder, die neuen Betreiber Lilia und Andreas Netzel. Das Ehepaar lebt seit acht Jahren in Birkenwerder und verfügt über umfassende Erfahrungen aus renommierten Hotels in Wien. Mit der Übernahme des Hauses möchten sie dessen Fortführung sichern und das Hotel als Beitrag zum örtlichen Tourismus und zur regionalen Wirtschaft etablieren.

Das Hotel liegt verkehrsgünstig direkt am Bahnhof, was eine einfache Anbindung an die Hauptstadt ermöglicht. Künftig soll es auch ein Angebot für Radfahrende auf dem Europaradweg Berlin–Kopenhagen sowie für Hauptstadttouristen sein. Die Netzels setzen zudem auf moderne Ausstattung, darunter eine Wallbox für E-Bikes und E-Autos so-

wie einen 24-Stunden-Self-Check-in per Smartphone.

Darüber hinaus stehen zwei Veranstaltungsräume für 20 und 50 Personen zur Verfügung, die für Tagungen, Seminare oder private Feiern genutzt werden können. Dadurch ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für Vereine, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger, Veranstaltungen direkt vor Ort auszurichten.

Bürgermeister Zimniok unterstrich bei seinem Besuch die Bedeutung des Hotels für die Gemeinde: „Die Fortführung des Hauses leistet einen Beitrag zur Belebung des Gemeindelebens und unterstützt lokale Angebote in den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Veranstaltungen.“

Mit dem Eigentümerwechsel wird eine nachhaltige Stabilisierung des touristischen Angebots in Bir-



kenwerder erwartet. Die Gemeinde sieht darin eine Chance, den Standort für Rad- und Städtetourismus sowie für Veranstaltungen weiter zu stärken.

Text: Gemeinde Birkenwerder, Foto: bm

Brandenburgische Frauenwochen boten viele Gelegenheiten zum Austausch

HOHEN NEUENDORF | Die Stadt Hohen Neuendorf beteiligte sich an den 36. Brandenburgischen Frauenwochen im Monat März mit vier spannenden Veranstaltungen.

Ein besonderer Höhepunkt war die regionale Auftaktveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten am 5. März im Ratssaal unter dem Titel „Frauen* sprechen Klartext“. Neben sieben Gleichstellungsbeauftragten waren etwa 65 Gäste zugegen, darunter zahlreiche Kommunalpolitikerinnen und -politiker. An Thementischen diskutierten die Teilnehmenden rege zu den Kategorien Diskriminierung, Gewalt und Körperautonomie, Alter, Gesundheit und Barrierefreiheit, Sorgearbeit und Vereinbarkeit, Politisches Engagement und gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie Biografische Brüche und Empowerment. Die aus dem konstruktiven Austausch hervorgegangenen Ergebnisse wurden zum Abschluss allen Teilnehmenden präsentiert und sollen nun den kommunalpolitischen Gremien zugeleitet werden. Sie zeigen auf, zu welchen Problemen ein tatsächlicher Handlungsbedarf besteht und politische Entscheidungen getroffen werden sollten.

Im Rahmen der Frauenwochen fand zudem am 6. März ein Filmabend statt, bei dem der Film „Walchensee Forever“ präsentiert wurde. 45 Gäste sind der Einladung gefolgt und nutzten im Anschluss an



die Filmvorführung die Möglichkeit zu einem angeregten Gespräch über die dargestellte Familiengeschichte und die Respektierung unterschiedlicher Lebensentwürfe.

Ihren Abschluss fanden die Brandenburgischen Frauenwochen in Hohen Neuendorf mit einer Lesung der Autorin Stefanie Lohaus aus ihrem Buch „Stärker als Wut“ in der Stadtbibliothek.

Noch bis zum 16. April kann die Ausstellung „Sexismus in der Gesellschaft“ im Rathaus Hohen Neuendorf zu den gewohnten Öffnungszeiten besichtigt werden.

Text: Ramona Lopitz/din, Foto: Lea Bellstedt

Stadtradeln 2026 in Oberhavel startet am 9. Mai

OBERHAVEL |

Radfreunde dürfen sich schon jetzt auf das Stadtradeln 2026 freuen. Der Aktionszeitraum läuft in diesem Jahr vom 9. bis zum 29. Mai. Die Stadt Hohen Neuendorf ist erneut mit dabei und freut sich über alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in dieser Zeit das Auto stehen lassen und möglichst viele Wege mit dem eigenen Rad zurücklegen.

Text: din

📌 Eine Ankündigung mit allen Details zum Stadtradeln erscheint im Laufe des Aprils auf allen bekannten Kanälen.



15. Ausgabe der „Hohen Neuendorfer Hefte“ erschienen

HOHEN NEUENDORF | Der Verein Kulturkreis Hohen Neuendorf e.V. präsentiert in diesem Jahr bereits die 15. Ausgabe der „Hohen Neuendorfer Hefte“. Darin sind erneut geschichtsträchtige historische Beiträge sowie aktuelle Berichte aus dem kulturellen Leben Hohen Neuendorfs vereint.

Die aktuelle Ausgabe spiegelt zugleich Ereignisse innerhalb des Vereins wider, die das Jahr 2025 geprägt haben – freudige ebenso wie nachdenkliche und traurige. Im Mittelpunkt stehen diesmal ausgewählte Gruppen und Menschen, die durch ihr Engagement, ihre Erlebnisse und ihre spezifischen Aufgabenbereiche zum lokalen Zusammenhalt beitragen und diesen in der Stadt auch weiterhin sichtbar machen.

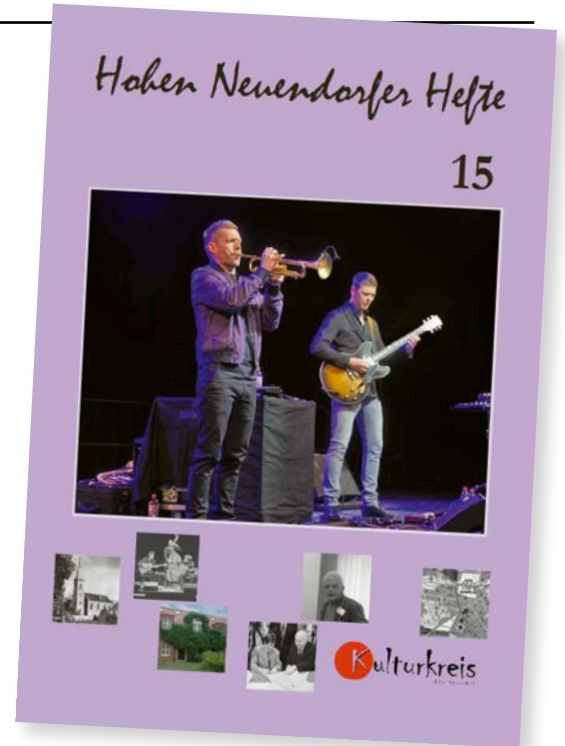
Die Hohen Neuendorfer Hefte sollen das Leben in der Stadt widerspiegeln: zeitabhängig, vielfältig und offen für unterschiedliche Perspektiven. Dabei

sind alle vier Ortsteile ausdrücklich mitgedacht und einbezogen, auch wenn das Heft den Titel „Hohen Neuendorfer Hefte“ trägt. Die Reihe versteht sich als ein gemeinsamer Beitrag zur Dokumentation von Erinnerung, Gegenwart und Entwicklung der gesamten Stadt.

In der aktuellen Ausgabe gibt es unter anderem einen Beitrag über die Städtepartnerschaft zwischen Borgsdorf und Fürstenau, über die Pinner Kirche sowie ein Gedenken an Dietrich Raetzer.

Text: Redaktion Hohen Neuendorfer Hefte / din

➔ **Das aktuelle Heft 15 hat eine Auflage von 250 Exemplaren und ist für den Preis von 4 Euro erhältlich in: Hohen Neuendorf: Kulturwerkstatt, Karl-Marx-Str. 24 und Buchhandlung Behm, Schönfließer Str. 9 sowie Bergfelde: Bergfelder Apotheke, Birkenwerder Str. 4**



Schülerinnen und Schüler der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule zeigen Herz

2.610 Euro für den Oranienburger Wunschewagen

HOHEN NEUENDORF | Am letzten sozialen Aktionstag der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule bewiesen die Schülerinnen und Schüler erneut großes Engagement und Mitgefühl. Der Aktionstag sieht vor, dass sich die Kinder für einen Tag einen Praktikumsbetrieb suchen, Nachbarn unterstützen oder bei den Großeltern helfen. Für ihren Einsatz erhalten sie eine kleine Aufwandsentschädigung, die sie anschließend einem sozialen Projekt ihrer Wahl spenden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt kamen beeindruckende 2.610,- Euro zusammen! Diesen Betrag spendeten die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr an den Oranienburger Wunschewagen – ein Projekt, das schwerkranken Menschen Herzenswünsche erfüllt. Besonders am Herzen lag den Jugendlichen bei der Wahl der Verwendung, dass mit ihrer Spende sterbensranke Kinder noch einmal etwas Schönes erleben können.

Die Schulgemeinschaft ist stolz auf das soziale Engagement ihrer Schülerinnen und Schüler – ein starkes Zeichen für Solidarität, Mitgefühl und Verantwortungsbewusstsein. **Text: Martina Bachert, Foto: HRO**

Briese-Putz – Gemeinsam sauber machen

Birkenwerder | Am 7. März engagierten sich rund 50 Helferinnen und Helfer bei einer Aktion des Briesetalvereins rund um die Briesebrücke. Gemeinsam sammelten sie Müll und sorgten dafür, dass Wege, Uferbereiche und Grünflächen wieder sauber wurden. Bürgermeister Stephan Zimniok begrüßte die Teilnehmenden persönlich, während der Bauhof Birkenwerder die Aktion tatkräftig unterstützte. Ein besonderes Highlight war die Verteilung von 30 Nistkästen, die künftig Singvögeln neue Brutplätze bieten sollen. Auch zahlreiche Kinder waren mit großer Begeisterung dabei. Zum Abschluss brachte es ein junger Helfer treffend auf den Punkt: „Warum entsorgen die Leute ihren Müll nicht einfach selbst?“

Text / Fotos: bm



Dank des Engagements vieler Hände ist die Briese jetzt wieder sauberer und attraktiver.





TERMINE

Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

APRIL

DI., 07.04. | 16 UHR

Energiesprechstunde

Unverbindliche und unabhängige Beratung für Neubau und Sanierung von Bestandsgebäuden zu Themen wie: Dämmen, Heizsysteme, sommerlicher Wärmeschutz, erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten. Bei Bedarf bitte einen Termin vereinbaren unter

s.olischlaeger@birkenwerder.de oder der Tel. 03303 290 138.

→ Ort: Rathaus Birkenwerder, Zimmer 313

DO, 09.04. | 8 UHR

Gewässerschau des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“

Abstimmungen mit dem Wasser- und Bodenverband „Schnelle Havel“ sind telefonisch unter 033054 / 209980 möglich.

→ Ort: Treffpunkt Rathaus Birkenwerder

SA, 11.04. | 10 UHR

Repair-Café der Nordbahngemeinden

→ Ort: Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

SA, 11.04.+18.04. | 10:30 UHR

Kräuterspaziergang

Mit Kräuterfee Ute von den Stolper Landfrauen. Ende ca. 12 Uhr.

→ Ort: Treffpunkt Dorfkirche Stolpe

MO, 13.04. + 04.05. | 17–19 UHR

Das offene Ohr – wir hören Ihnen zu

Wenn die Seele zu viel Last trägt, der Schmerz groß ist, die Einsamkeit erdrückend, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit zum entlastenden Gespräch. Veranstalter: Yareta- Zentrum für Trauerkultur.

→ Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Birkenwerder

MI, 15.04. | 18:30 UHR

Stadtgespräch mit Bürgermeister Apelt

Themenoffenes Stadtgespräch für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Es gibt viel Raum für Fragen, Ideen, Diskussionen sowie Kritik.

→ Ort: Ratssaal Hohen Neuendorf

SA, 18.04. | 19 UHR

Uferlose Momente

Eine Musik, zwei Utopien, vier Musiker. Loungejazz Salzufer.

→ Ort: Dorfkirche Stolpe

MI, 22.04. | 10 UHR

Kranzniederlegung zur Befreiung Hohen Neuendorfs

Stilles Gedenken anlässlich der Befreiung Hohen Neuendorfs. 10 Uhr: Kranzniederlegung am sowjetischen Ehrenmal, anschließend am polnischen Ehrenmal (Käthe-Kollwitz-Str.).

→ Ort: Sowjetisches Ehrenmal Schönfließer Str. / Berliner Str.

MI, 22.04. | 18 UHR

Der Anteil der Polnischen Streitkräfte im 2. Weltkrieg

Vortrag und Diskussion der AG Brot und Salz im Kulturkreis. Vortrag von Andreas Schuckert.

→ Ort: Kulturwerkstatt (Remise) Hohen Neuendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.
Mehr Infos und weitere
Veranstaltungen auf
👉 www.hohen-neuendorf.de
und 👉 www.birkenwerder.de





Bild: Gunda Hass-Gonschorr

Zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion

Ausstellung von Gunda Hass-Gonschorr
im Rathaus Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Die Kunstmalerin Gunda Hass-Gonschorr stellt **vom 23. April bis zum 26. Mai** ihre Arbeiten im Rathaus aus. Ihre Malerei bewegt sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion und lebt von einer starken Farbwirkung sowie einer intuitiven, prozessorientierten Arbeitsweise. Die Künstlerin setzt sich intensiv mit Farbe, Form und emotionalen Bildräumen auseinander. Seit 1994 lebt und arbeitet Gunda Hass Gonschorr als freischaffende Künstlerin in Hohen Neuendorf. Sie ist nicht nur als Künstlerin, sondern auch als Vermittlerin und Förderin zeitgenössischer Kunst tätig. Ihre Werke wurden national und international in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

Text: **Una Gonschorr**

➔ **Vernissage am Donnerstag, 23. April 2026, 18 Uhr, Rathaus Hohen Neuendorf**
Ausstellungszeitraum: 23. April bis 26. Mai Etage 0 | zu den Rathausöffnungszeiten

„Garten, Grünzeug & Gedöns“ am 9. Mai

Großer Gartenmarkt auf dem Rathausplatz

HOHEN NEUENDORF | Am 9. Mai lädt die Stadt Hohen Neuendorf erneut zu „Garten, Grünzeug & Gedöns“ auf den Rathausplatz ein. Von 11 bis 17 Uhr dreht sich wieder alles rund um die Themen Garten, Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt. Besucher und Besucherinnen erwarten ein vielseitiges Programm, das sowohl Inspirationen für den eigenen Garten bietet, nachhaltige Projekte präsentiert als auch Raum für Austausch und neue Ideen schafft. Erneut wird es Fachvorträge und eine Pflanzenbörse geben. Zudem gibt es diesem Jahr erstmals im Sinne der Nachhaltigkeit einen Outdoor-Trödel im Rahmen dieser Veranstaltung, bei dem Privatpersonen aus der Stadt Hohen Neuendorf eigene Schätze anbieten können. In diesem Jahr ist auch eine „Politikmeile“ mit dabei: Die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen präsentieren sich mit eigenen Ständen, stehen für Gespräche und Fragen zur Verfügung und informieren über ihre Arbeit. Text: **nk**



➔ **Alle Einzelheiten zum Gartenmarkt erfahren Sie in der Aprilausgabe der Nordbahn Nachrichten.**

15. Boule-Stadtmeisterschaft am 30. Mai

Teamanmeldung ab sofort möglich

HOHEN NEUENDORF | Teams können sich unter Angabe des selbst gewählten Équipe-Namens für die diesjährige 15. Boule-Stadtmeisterschaft anmelden. **Bis zum 16. Mai per Mail an veranstaltungen@hohen-neuendorf.de** ist die Registrierung möglich. Ein Team darf aus bis zu vier Personen bestehen. Vorgesehen sind wieder 16 Teams. Da in den vergangenen Jahren für viele Teilnehmende der Turniertag insgesamt zu lang war, soll das Turnier in diesem Jahr zeitlich etwas gerafft werden. Sollten am Meldeschlussstag mehr als 16 Teams angemeldet sein, entscheidet das Los. Die Gewinner-Équipe des Vorjahres (sofern angemeldet) sowie die Mannschaft des Bürgermeisters als ausrichtendes Team sind automatisch gesetzt.

Text: **vs**



Fête de la musique 2026 in Hohen Neuendorf

HOHEN NEUENDORF | Der Kulturkreis Hohen Neuendorf und Nordbahngemeinden mit Courage e.V. werden auch in diesem Jahr wieder die Fête de la musique in Hohen Neuendorf als Möglichkeit der Begegnung ausrichten und feiern. Im Wasserwerk und am Inselplatz können Musiker und Musikerinnen **am 21. Juni zwischen 16 und 21 Uhr** ihre Musik präsentieren.

Wenn Sie in diesem Rahmen auftreten möchten, schicken Sie eine kurze Bewerbung an: **fete-musique-2025@kulturkreis-hn.de**

➔ **Bewerbungsschluss: 30. April 2026**
„Umsonst und draußen“: Gemäß den Richtlinien der Fête wird kein Eintritt verlangt und keine Gage gezahlt.

Text: **Ingrid Gabriel-Abraham**

Neues aus Hohen Neuendorfs Bibliotheken



Ferienöffnungszeiten in den Osterferien (30. März – 10. April)

Die Stadtbibliothek hat während der gesamten Osterferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Die Zweigstellen (Bergfelde, Borgsdorf und Niederheide) werden in den Osterferien eingeschränkt geöffnet sein. Kurzfristige Änderungen sind jederzeit möglich. Bitte informieren Sie sich vorab auf der Website der Bibliothek unter dem Punkt ‚Aktuelles‘ oder auf dem Instagram-Account der Stadtbibliothek.

Medienverkauf

Um Platz für neue Medien zu schaffen, werden aktuell an allen Standorten Medien (für Kinder, Jugendliche und Erwachsene) für einen schmalen Taler zum Verkauf angeboten. Vorbeikommen lohnt sich!

Garten, Grünzeug und Gedöns am 9. Mai auf dem Rathausplatz

Beim großen Frühjahrsevent der Stadt auf dem Rathausplatz wird auch das Bibliotheksteam mit einem Stand vertreten sein. Am Stand wird es die Möglichkeit geben, ausgesonderte Medien für ein kleines Geld käuflich zu erwerben. Darüber hinaus bietet das Team einen Saatguttausch mit Samen von Gemüse, Obst, Kräutern und Blumen an. Mitgebrachte Samen sollten bitte einzeln in Tüten gepackt und beschriftet werden (deutscher Name (botanischer Name), „Sortenname“, Jahr, in dem das Saatgut geerntet wurde, Aussaatzeitpunkt, Pflegehinweise).

Text: Doreen Brachwitz / din



Volleyball-Turnier beim Birkenfest 2026

Am 13. Juni 2026 | 14–18 Uhr findet auf der Festwiese in Birkenwerder ein Spaßvolleyball-Turnier statt – und ihr könnt dabei sein!

Mitmachen:

- ab 14 Jahren
- Teams mit max. 5 Feldspielern (Teamgröße sonst offen)
- Nachbarn, Freunde oder Hobbyspieler – alle sind willkommen
- Gemischte Teams ausdrücklich erwünscht

Preise:

1. Platz: 100 € Preisgeld
Auch Platz 2 und 3 erhalten tolle Preise.

Anmeldung bis 30.05.2026

mit Teamnamen & Spieleranzahl an:

thyen@birkenwerder.de

⚠ Plätze sind begrenzt – wer zuerst kommt, spielt zuerst!
Wir freuen uns auf ein sportliches Turnier beim Birkenfest 2026!



STADTFREQUENZ
Der Hohen Neuendorf Podcast

Die neue Episode des Stadt-Podcasts ist online

STADT HOHEN NEUENDORF | Die zweite Episode von Stadtfrequenz beschäftigt sich mit dem Thema Kommunale Wärmeplanung. Heiderose Ernst, Klimaschutzbeauftragte der Stadt Hohen Neuendorf, und Adrian Hollenberg, Energieberater für die Verbraucherzentrale, erläutern die kommunale Wärmeplanung der Stadt und geben Tipps für Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer. Zu hören ist der Hohen Neuendorf Podcast auf den gängigen Podcast-Plattformen sowie der Website der Stadt:

➔ www.hohen-neuendorf.de/rathaus-politik/stadtfrequenz-der-hohen-neuendorf-podcast

Kontakt



STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF
Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
Tel.: (03303) 291 800
Fax: (03303) 291 4000
www.hohen-neuendorf.de

Instagram @fotografieren.neuendorf
Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199
Stadtpräsesekretariat: ☎ 528-199
Planungsamt: ☎ 528-124
Bauamt: ☎ 528-122
Stadtservice: ☎ 528-240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528-188
Soziales: ☎ 528-134
Marketing: ☎ 528-145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528-195



GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER
Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
Tel.: (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
www.birkenwerder.de

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit: ☎ 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Impressum

HERAUSGEBER
Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)

Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

REDAKTIONSTEAM
Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb), Percy Ziegler (pz), Oona Specht (os)

FREIE JOURNALISTEN
Brigitte Mademann (bm), Hanna Westhues (hw),

GESTALTUNG UND DRUCK
MÖLLER PRO MEDIA®
www.moellerpromedia.de

VERTRIEB
ZSS Zustellservice Scheffler

VERTEILUNG
Kalenderwochen
13-14/2026

AUFLAGE
16.200 Exemplare

NÄCHSTE AUSGABE
25.04.2026
REDAKTIONSSCHLUSS
07.04.2026

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.